

# SEHR GEEHRTE LESERIN, SEHR GEEHRTER LESER,

>> In diesem Jahr konnte sich die Hochschule Pforzheim über drei Auszeichnungen aus ganz unterschiedlichen Richtungen freuen: Das international führende Netzwerk zur Managementausbildung, die *Association to Advance Collegiate Schools of Business* (AACSB), hat der Hochschule erneut ihr international anerkanntes Qualitätssiegel verliehen und zählt uns damit zu den besten Business Schools weltweit. In Deutschland tragen nur neun Universitäten und Hochschulen dieses Gütesiegel. Die Hochschule Pforzheim ist darunter die einzige Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

In der europäischen Spitzengruppe listet das von der Europäischen Kommission in Auftrag gegebene Ranking „U-Multirank“ unsere Hochschule. In der Pressemitteilung zur Veröffentlichung des Rankings werden wir hervorgehoben und als „*hidden gem*“ unter den 1.500 international verglichenen Hochschulen bezeichnet. Das Ranking bestätigt insbesondere die starke Praxisnähe unserer Ausbildung, die den Studierenden zugutekommt und ihnen sehr gute Berufsaussichten eröffnet. Zugleich gelinge auch der Wissenstransfer in Wirtschaft und Gesellschaft besonders gut. Die für das Ranking befragten Studierenden loben zudem die Nähe zwischen Lernenden und Lehrenden, die Möglichkeiten des internationalen Austauschs sowie die gute Infrastruktur der Hochschule.

Eben diese Kriterien unterstreicht auch das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE). In dessen Ranking gehört unsere Hochschule auch in den Kategorien „Unterstützung am Studienanfang“, „Lehrangebot und Studiensituation“, „Kontakt zur Berufspraxis“ und „Abschluss in angemessener Zeit“ zur Spitzengruppe, weshalb CHE die Hochschule Pforzheim unter den besten deutschen Bildungseinrichtungen führt.

Dass wir von neutraler Seite dieses positive Feedback erfahren, bestärkt uns in unserem Ansatz, unsere Studierenden in den Mittelpunkt zu stellen, ihnen eine fachlich fundierte Ausbildung und den notwendigen Blick über den Tellerrand zu ermöglichen. „Führend durch Perspektivenwechsel“ lautet der neu entwickelte Claim unserer Hochschule. Über Fächergrenzen hinweg wollen wir unseren Studierenden wissenschaftliches, künstlerisches und zugleich praktisches Wissen sowie interkulturelle und ethische Kompetenz vermitteln. Der Perspektivenwechsel ist aber auch Anspruch an die Hochschule selbst: Gemeinsam mit unseren Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft wollen wir uns wichtiger Zukunftsthemen annehmen und diese unter unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten, um ganzheitliche Lösungen zu entwickeln.



Foto: Harald Koch

Diesen Ansatz verfolgen wir auch in neuen Projekten wie etwa dem „*House of Transdisciplinary Studies*“ (Hotspot) oder dem Innovationslabor heedPF sowie mit unseren etablierten und renommierten Formaten wie dem *Studium Generale* oder dem Personal Forum, das in diesem Jahr sein 30-jähriges Jubiläum feierte. Dass wir den Nerv der Zeit treffen, belegt das große Interesse an den zahlreichen wissenschaftlichen Symposien, die wir in den letzten Monaten durchgeführt haben. Verkehrsminister Winfried Hermann hielt die *Keynote Speech* zur interdisziplinären Tagung „Transformation der Automobilindustrie durch E-Mobilität und Digitalisierung“. Die *Kick Off*-Veranstaltung zu den landesweiten Nachhaltigkeitstagen unter der Überschrift „Nachhaltigkeit – Worthülse oder Mehrwert für Unternehmen?“ an unserer Hochschule wurde vom Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, Franz Untersteller, eröffnet.

Auch das beachtliche Medienecho auf das erste „Monothema“ an der Hochschule ist für uns ein wichtiger Indikator. Eingebettet in das Jubiläum „250 Jahre Goldstadt Pforzheim“ haben sich alle Studiengänge der Fakultät für Gestaltung des provokanten Themas „Luxus!?“ angenommen. Die Ergebnisse wurden in einer einwöchigen „Designwoche“ präsentiert. Für zwei Symposien sowie eine Ausstellung konnten international renommierte Künstler und hochkarätige Referenten gewonnen werden. Auch die „Lange Nacht der Wissenschaft“ steht in diesem Jahr unter der Überschrift „Luxus!?“ und greift das Schmuckjubiläum der Stadt auf.

Dem besonderen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Unterstützung unserer Förderer verdanken wir es, dass die genannten Veranstaltungen ein Erfolg wurden. Hierfür bedanke ich mich herzlich! Mein besonderer Dank gilt Professorin Dr. Christa Wehner sowie Dagmar Staud und Patricia Braun, die für die neue Ausgabe der KONTUREN wieder hervorragende Arbeit geleistet haben.

Mit den KONTUREN 2017 möchten wir Sie einladen, uns durch das vergangene wissenschaftliche Jahr zu folgen und Ihnen den Facettenreichtum unserer Hochschule aufzuzeigen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Prof. Dr. Ulrich Jautz, Rektor